

Wassertechnik im Freibad wird teurer

Gutachten und vom Gesundheitsamt geforderte Ausströmdüsen lassen die Kosten steigen.

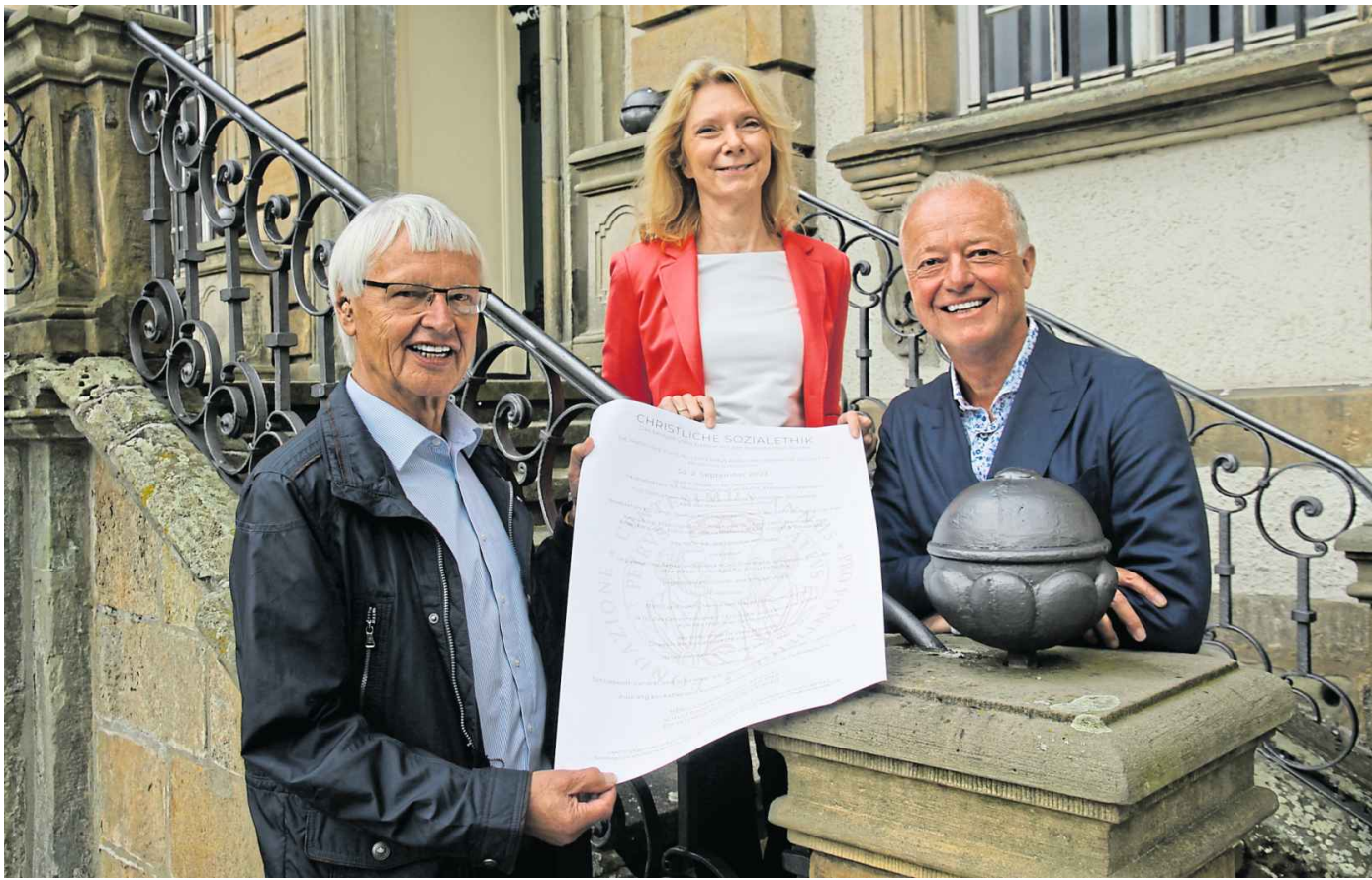
■ **Büren.** Für die Erneuerung der Wassertechnik im Freibad Büren muss die Stadt Geld nachschießen. Ursprünglich sollten die Renovierungsmaßnahmen 423.000 Euro kosten, nach weiteren Gutachten sind die Kosten auf knapp über 600.000 Euro gestiegen, wie aus der Beschlussvorlage hervorgeht.

Das Freibad soll eine neue Beckenwasseraufbereitung erhalten. Die vorhandene Anlage ist aus dem Jahr 1970 und nicht mehr Stand der Technik. Bei dieser Sanierung sollen die bestehenden Stahlfilterbehälter einschließlich Filterverrohrung ausgetauscht werden. Ferner soll die Filteranlage automatisiert werden und eine Visualisierung erhalten. Der Schwallwasserbehälter soll mit neuen PE-Platten eingefasst werden. Die Umwälzpumpen wurden 2021 bereits erneuert.

Damals seien die Kosten für diese Maßnahme auf etwa 423.000 Euro berechnet worden. Mit der Fachplanung ist das Ingenieurbüro Gülle aus Paderborn beauftragt worden. Um eine Genehmigung des Kreisgesundheitsamtes zu erhalten, seien laut Vorlage die kompletten Planunterlagen an die zuständige Amtsärztin gesendet worden. Sie habe ein zusätzliches Gutachten eines zertifizierten Gutachterbüros gefordert. Nach Erhalt des Fachgutachtens des Ingenieurbüros Kurzmann aus St. Leon-Rot habe die Stadt die Zustimmung des Gesundheitsamtes für die Erneuerung der Wassertechnik erhalten.

Zwei Angebote seien bis Ende Juni eingegangen. Das wirtschaftlichste Angebot liege bei 600.294 Euro und damit 42 Prozent über der Kostenschätzung. Diese Erhöhung gegenüber der Kostenberechnung begründe sich mit der allgemeinen Preissteigerung – gerade im technischen Bereich – und zusätzlichen Ausströmdüsen im Wasserbeckenboden, die vom Gesundheitsamt zur besseren Durchströmung gefordert werden, heißt es in der Vorlage.

Die noch fehlenden 177.000 Euro sollen durch die nicht benötigten Mittel im Haushaltsjahr 2023 für die Lernlandschaften OGS der Josefsschule bereitgestellt werden.



Die stellvertretende Schulleiterin Claudia Wilms freut sich, dass eine so hochkarätig besetzte Konferenz im Mauritiusgymnasium stattfindet. Reinhold Stücke (l.) und der Vizepräsident der Stiftung, Thomas Rusche präsentieren das Programm.

Foto: Johannes Büttner

Es geht um das bestgehütete Geheimnis der Kirche

Die von Papst Johannes Paul II. gegründete Stiftung CAPP lädt im Bürener Mauritiusgymnasium zur Diskussionsrunde rund um die katholische Soziallehre ein.

Johannes Büttner

■ **Büren.** Im Mauritiusgymnasium geht es um das bestgehütete Geheimnis der katholischen Kirche. Eine Konferenz soll durch die Vermittlung von orientierendem Wissen Lebenshilfe zu den herrschenden Krisen gegeben werden soll. Veranstalter ist Centesimus Annus Pro Pontifice (CAPP), eine Stiftung vatikanischen Rechts, die 1993 durch Papst Johannes Paul II. gegründet wurde.

Mitglieder dieser Stiftung sind Persönlichkeiten aus der Geschäfts-, Finanz- und Berufswelt sowie dem akademischen und dem Dienstleistungssektor, die sich in erster Linie dafür einsetzen, die Grundsätze der katholischen Soziallehre durch konkrete Maßnahmen in die Tat umzusetzen.

Ziel von CAPP ist es, die Grundsätze der katholischen Soziallehre im Hinblick auf die sozioökonomische Lage zu ver-

schiedenen historischen Momenten zu untersuchen und zu vertiefen und durch den Beitrag ihrer Mitglieder und bedeutender Persönlichkeiten aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen aufzuzeigen, wie diese Grundsätze im Alltag umgesetzt werden können, um eine gerechte, solidarische und nachhaltige Welt zu schaffen.

Die Veranstaltung findet am Samstag, 2. September, statt. Bereits um 10 Uhr wird eine heilige Messe in der Jesuitenkirche gefeiert. Hauptzelebrant ist Weihbischof Josef Holtkotte. Ab 11 Uhr soll dann das Geheimnis gelüftet werden: Die Bausteine der christlichen Sozialethik. Zuvor werden die Teilnehmer von Erbprinzessin Stephanie zu Löwenstein-Wertheim und Rosenberg, geborene Freiin von und zu Brenken begrüßt. Moderator ist der Vizepräsident der CAPP-Stiftung Thomas Rusche aus Oelde, der 1982 sein Abitur am Mauritiusgymnasium gemacht hat. Mit Sebastian Panreck, Max-Weber-Preisträger für Wirtschaftsethik, steht dann ein junger und bereits sehr erfolgreicher Wissenschaftler als Referent und Diskussionspartner auf dem Programm.

Nach einem leichten Lunch in der Mensa geht es ab 14 Uhr um die christliche Sozialethik im Alltag. Vor der abschließenden Diskussionsrunde wird der Direktor des Sozialinstituts Kommende Dortmund, Prälat Peter Klasvögt, zu den Teilnehmern sprechen. Die Veranstaltung, die nicht konfessionsabhängig ist und zu der jeder Interessierte willkommen ist, klingt mit einem gemeinsamen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen in der Mensa der Schule aus.

Die Ausrichtung der Aktivitäten von CAPP ist international. Die in der Satzung festgelegten Zielsetzungen werden durch verschiedene Initiativen umgesetzt: internationale Konferenzen, Konsultationen, nationale Tagungen, Verleihung des internationalen Preises „Economia e società“. Die zentrale internationale Jahreskonferenz findet jährlich im Oktober in Rom statt. Papst Franziskus beehrt die Konferenz stets mit seinem Besuch.

Die Tagungsorte der nationalen Konferenzen waren zuletzt Berlin, Frankfurt, Mainz, Köln und München. Thomas Rusche und Stiftungsmitglied Reinold Stücke, ehemaliger Leiter des Gymnasiums, sind stolz, zu einer Tagung mit einem hochkarätig besetzten Podium in Büren einladen zu können. „Da die Gestaltung unserer Zukunft diskutiert werden soll, nimmt das Gespräch mit jungen Menschen eine zentrale Rolle ein. Lediglich eine Anmeldung aus organisatorischen Gründen ist notwendig“, so Stücke.

Anmeldungen sind möglich per E-Mail an Info@loe-wenstein.de.

Anmeldungen sind möglich per E-Mail an Info@loe-wenstein.de.

Anmeldungen sind möglich per E-Mail an Info@loe-wenstein.de.

Kinder- und Babyschwimmen

■ **Bad Lippspringe.** Das Kinder- und Babyschwimmen der städtischen Initiative BaLi bürgernah findet ab Samstag, 2. September, zu anderen Zeiten statt. Die Teilnehmenden des Babyschwimmens für Kinder im Alter von sechs Monaten bis drei Jahren treffen sich von 10 bis 10.45 Uhr in der MZG-Schwimmhalle. Danach findet von 11 bis 11.45 Uhr das Kinderschwimmen für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren statt. Anmeldungen sind möglich unter Tel. 05252 26199 und unter www.bad-lippspringe.de.

Sanierungsarbeiten beginnen

■ **Bad Wünnenberg-Leiberg.** Die ersten Sanierungsarbeiten am Köpkes Berg in Leiberg beginnen ab Montag, 4. September. Zunächst wird der Wirtschaftsweg zwischen Lindlaufweg und Köpkes Berg gesperrt. Entlang der Straße wird ein Regenwasserkanal gelegt. Die Sperrung dauert voraussichtlich bis Dezember. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Bei Fragen und Problemstellungen wenden sich Anliegender an die Firmen vor Ort oder per E-Mail an rolf.schaefer@bad-wuennenberg.de oder unter Tel. 02953 70954.

Frauentag zum Thema „Zuversicht“

■ **Bad Lippspringe.** Der kommende Frauentag steht in Bad Lippspringe unter dem Motto „Zuversichtlich bleiben in unsicheren Zeiten“. Die Referentin und Religionspsychologin Evelyn Müller aus Leopoldshöhe lädt dazu am Samstag, 28. Oktober, von 10 bis 13 Uhr ins Pfarrheim St. Martin (Martinstraße 5) ein. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro. Anmeldungen sind bis Freitag, 1. September, im Pfarrbüro St. Martin möglich.

Violine trifft Orgel

■ **Bad Lippspringe.** Violinistin Gerlind Taurus aus Herford und Kantorin Sonja Ruthemann an der Orgel geben am Sonntag, 3. September, um 17 Uhr in der evangelischen Kirche Bad Lippspringe ein Konzert. Sie spielen Stücke wie Mozarts „eine kleine Nachtmusik“, Mendelssohns „Flügel des Gesangs“ und „You Raise Me Up“. Der Eintritt ist frei.

Hauptkommissar hält Vortrag

■ **Büren.** Über die Prävention von Einbrüchen und Betrugsanfällen wird Kriminalhauptkommissar Latusek am Montag, 4. September, um 15.30 Uhr im Pfarrheim Büren (Detmarstraße) sprechen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Grillabend am Pfarrheim

■ **Lichtenau-Holtheim.** Die Frauengemeinschaft Holtheim veranstaltet am Donnerstag, 7. September, ein Grillen am und im Pfarrheim der katholischen Gemeinde St.-Franziskus-Xaverius Holtheim. Vorher findet eine heilige Messe in der Pfarrkirche um 18 Uhr statt. Der Vorstand nimmt Anmeldungen zum Grillen bis Sonntag, 3. September, an.

Westkompanie feiert Herbstfest

■ **Altenbeken.** Die Westkompanie der St.-Sebastian-Schützenbruderschaft Altenbeken feiert am Wochenende ihr Herbstfest. Dieses findet erstmals unter dem Großen Viadukt auf Claes' Wiese an der Adenauerstraße statt. Am Samstag, 2. September, steigt unter dem Motto „Viadukt Beats“ von 20 Uhr an die große Zeltparty. Diese feiert die

Westkompanie erstmals gemeinsam mit den Jungschützen Altenbeken. Der Eintritt ist frei. Am Sonntag, 3. September, findet um 10.30 Uhr eine Feldmesse auf dem Festgelände statt. Nach der Messe lädt die Westkompanie zum Frühstücken ein. Von 14 Uhr an erwartet die Gäste ein Familienfest mit Tombola, Kinderspaß und Kuchenbuffet.

Kinder freuen sich auf das Matschbecken

Die Wasserspielmöglichkeit auf dem Spielplatz „Selkers Wiese“ in Altenbeken nimmt Gestalt an.

■ **Altenbeken.** Nach wochenlangen Gesprächen zwischen Eltern, Kindern und der Gemeinde Altenbeken wird die Wasserspielmöglichkeit auf dem Spielplatz „Selkers Wiese“ hinter den Arkaden in Altenbeken nun Realität. Im Rahmen des Förderprogramms „Das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit“ haben Kinder und Eltern der Altenbekener Kitas und der Grundschule diesen Wunsch geäußert.

In Kürze werden Wasserleitungen verlegt, Fundamente erstellt und die Wasserspielmöglichkeit an die Wasserversorgung angeschlossen, teilt die Gemeinde Altenbe-

ken mit. Die Kinder könnten dann durch Betätigen der Pumpe Wasser in ein Matschbecken fließen lassen, das den angrenzenden Sandkasten bereichern wird. Das Projekt wird vollständig aus den Finanzen des Fördertopfs des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziert. Die Einweihung der Wasserspielmöglichkeit ist kurzfristig geplant.

Kinder haben auch die Möglichkeit, aktiv am Projekt mitzugestalten, da noch einige gestalterische Arbeiten anstehen. Interessierte können sich per E-Mail (zp@altenbeken.de) an die Gemeinde Altenbeken wenden.

Terminkalender

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Bad Lippspringe
Boulespielen für jedermann/-frau, Spielkugeln sind vorhanden, Spielfläche, 14.00, Arminiuspark.

Borchen
Rad-Treff Borchen, MTB radeln für Jugendliche, 15.00, Rathaus, Unter der Burg 1.

Hövelhof
Senne Bücherei, 16.00 bis 19.00, Schlossstraße 7.

Salzkotten

Offener Mittagstisch, Anmeldung unter gfranziskus@fcjm.de oder Tel. 05258 988-772, 12.15 bis 13.30, Geistliches Zentrum Franziskus, Paderborner Straße 7.

Trauercafé, 15.00 bis 17.00, St. Johannes Pfarrzentrum, Klingelstraße 10.

Asyl- und Flüchtlingsberatung des Caritasverbandes im Dekanat Büren, 8.30 bis 12.00, Jugendbegegnungszentrum Simonschule, Am Stadtgraben 23a, Tel. 05258 987970.

■ **Büren.** Die alte Kreisstandarte des Kreisschützenbundes Büren hat im Rathaus der Stadt Büren ihren Platz gefunden. In einem eigens dafür angefertigten Rahmen der Salzkottener Tischlerei Keuper erinnert sie nun an die Tradition der Kreisschützenfeste im Altkreis Büren.

Kreisschützenoberst Reinhard Mattern und sein Stellvertreter Johannes Henneke, Kreisgeschäftsführer Frank Wengenmaier und sein Stellvertreter Hubertus Hund, Kreiskassenführer Karl-Heinz Bursmeier sowie Markus Keuper und Reinhold Witte von Tischlerei Keuper wurden nun von Bürgermeister Burkhard Schwuchow und André Stadermann, Abteilungsleiter Planen/Bauen, im Rathaus empfangen, um den neuen Platz zu begutachten.

Der Kreisschützenbund Büren wurde 1958 gegründet und besteht aus den Ämtern Wünnenberg, Atteln, Lichtenau, Salzkotten-Boke und Büren. Die alte Kreisstandarte wurde zum zweiten Kreisschützen-

fest in Blankenrode fertiggestellt und wurde zu diesem Anlass am 13. September 1959 durch den Diözesanpräses Aloys Schnepfer aus Verne geweiht. Seitdem war sie Bestandteil zahlreicher Kreisschützenfeste, bei der sie mit Stolz den jeweiligen Festzügen vorangetragen wurde.

Zum Kreisschützenfest in

Husen 2019 wurde die Kreisstandarte ausgetauscht; die neue Standarte wurde geweiht und die alte an das Bürener Rathaus überführt.

„In der alten Kreisstandarte steckt nicht nur Tradition, sondern auch Erinnerung. Die Erinnerung an viele schöne und gesellige Momente, an die wir auch weiterhin gern zurück-

denken“, sagt Bürgermeister Burkhard Schwuchow.

Der neue Platz im Rathaus sei hierfür vor allem aufgrund seiner Geschichtsträchtigkeit der ideale Ort. „Es ist uns eine Ehre, dass die Standarte nun für alle sichtbar im Rathaus ihren Platz gefunden hat“, schließt der Bürener Bürgermeister.



Johannes Henneke, Reinhard Mattern, André Stadermann, Bürgermeister Burkhard Schwuchow, Markus Keuper und Reinhold Witte (beide Holzbau Keuper), Hubertus Hund, Frank Wengenmaier und Karl-Heinz Bursmeier am neuen Standort der Standarte.

Foto: Stadt Büren

